

1. Üben Sie Ihren Wortschatz. Ergänzen Sie.

- a) Bus: Fahrkarte / Club: _____ e) malen: Bild / fotografieren: _____
- b) Kino: Film / Theater: _____ f) bequem: unbequem / bekannt: _____
- c) faul: fleißig / laut: _____ g) Unterhaltung: unterhalten / Vorstellung: _____
- d) Musik: Musiker / Kunst: _____ h) 9 Jahre: Kind / 13 Jahre: _____

2. Ergänzen Sie das passende Präfix.

statt- ver- vor- (2x) ent- aus- (2x) über-

- a) Was habt ihr dort ___ gewählt? b) Meine Kolleginnen ziehen das Kino dem Theater ___
- c) Das Konzert dieser Gruppe soll am Sonnabend in München ___ finden. d) In der Vorstellung habe ich leider einige Fehler ___ deckt. e) Kannst du ihn ___ reden, dass er mit uns etwas unternimmt? f) Stell dir ___, er spielt jetzt im Nationaltheater und hat wirklich Erfolg. g) Er ___ spricht mir immer, dass wir uns zusammen eine Ausstellung ansehen. h) Heike geht mit ihren Freunden ziemlich oft ___.

3. Wählen Sie die richtige Variante aus.

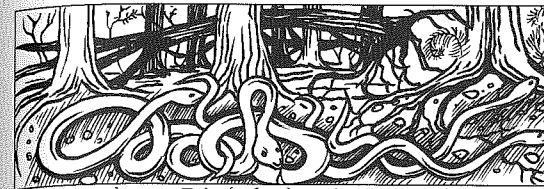
- a) Das Angebot ___ Filmen ist wirklich groß.
I. an II. aus III. der
- b) Als er jünger war, hatte er ___ Zeit.
I. viele II. vieler III. viel
- c) Das Radio ___ die Nachrichten um 7 Uhr.
I. sandte II. sendte III. sendete
- d) Wie viel Fernseh ___ gibt es in Ihrem Land?
I. -programms II. -programme III. -programmen
- e) Meiner Meinung ___ sind die Preise günstig.
I. nach II. - III. zu
- f) ___ diskutiert man oft über das Kulturleben.
I. Zu Zeit II. Zur Zeiten III. Zurzeit
- g) Ich bin immer gerne ___ Konzerte gegangen.
I. in II. zu III. an
- h) Welche Filme gefallen dir ___?
I. am größten II. am besten III. am liebsten
- i) Der Abenteuerfilm bleibt für uns ___.
I. nicht vergesslich II. unvergesslich III. missvergesslich
- j) Ich kann es ___ einfach nicht vorstellen.
I. mir II. sich III. mich

4. Samstag bei Karen. Erzählen Sie im Präteritum.

- mit den Freunden Volleyball spielen
- am Nachmittag die Wohnung aufräumen
- um zwei Uhr zum Training gehen
- sich für den Abend anziehen
- etwas Kleines zum Essen nehmen
- in einem Restaurant zu Abend essen
- ihre Freundin Maria anrufen
- zur Party ihrer Freundin gehen
- im Supermarkt einkaufen
- sich ganz gut unterhalten
- eine Tasse Kaffee trinken
- spät in der Nacht nach Hause kommen
- um 10 Uhr aufstehen
- sehr müde sein und sofort einschlafen



5. Das Kind und der Schlangenkönig. Verwenden Sie die in Klammern angegebenen Verben in der richtigen Form des Präteritums.



Schon vor langer Zeit (*geben*) es im Spreewald sehr alte Bäume. In den Wurzeln der Bäume (*leben*) viele Schlangen. Eines Tages (*sein*) die Wiesen und Flösschen im Spreewald ganz trocken. Die Schlangen (*suchen*) deshalb bei den Menschen Schutz.



In der Nähe des Spreewaldes (*wohnen*) einmal in einem Häuschen eine Mutter mit ihrer kleinen Tochter. Wenn die Mutter zur Arbeit auf die Burg gehen (*müssen*), (*stellen*) sie ihrer Tochter eine Schüssel mit Milch und einen Teller mit Brot auf den Tisch.



Als die Mutter eines Tages nach Hause (*gehen*), (*hören*) sie, dass ihre Tochter (*schimpfen*). Sie (*laufen*) schnell ins Zimmer, und als sie (*hineinschauen*), (*bekommen*) sie Angst. Neben dem Kind (*liegen*) eine Schlange und (*trinken*) aus der Schüssel.



Das Mädchen (*schimpfen*) mit der Schlange, weil sie nur die Milch (*wollen*), das Brot aber auf dem Teller (*lassen*). Als die Schlange satt (*sein*), (*verlassen*) sie das Zimmer.



Seit diesem Tag (*stellen*) die Mutter immer zwei Schüsseln mit Milch auf den Tisch, wenn sie zur Arbeit (*gehen*). Bald (*geben*) es wieder genug Wasser im Spreewald und die Schlangen (*brauchen*) die Hilfe der Menschen nicht mehr.



Als das Mädchen eines Morgens in die Schüssel (*schauen*), (*sehen*) sie am Boden eine goldene Krone. So (*danken*) der Schlangenkönig für die Hilfe. Die Mutter (*verkaufen*) die Krone und so (*leben*) sie mit ihrer Tochter glücklich bis an ihr Ende.

(r Schlangenkönig (-s, -e) - hadí král; vor langer Zeit - před dávnými dobami; r Spreewald - oblast ve východním Německu; sehr alte Bäume - velmi staré stromy; e Wurzel (-, -n) - kořen; viele Schlangen - mnoho hadů; e Wiese (-, -n) - louka; s Flösschen (-s, -) - říčka; r Schutz (-, 0) - ochrana; in der Nähe - v blízkosti; e Schüssel (-, -n) - miska; r Teller (-s, -) - talíř; schimpfen - nadávat; hinein/schauen - (po)divat se dovnitř; verlassen (er verlässt, verließ, h. a) - opustit; e Hilfe (-, -n) - pomoc; eines Morgens - jednoho rána; schauen - podívat se; eine goldene Krone - zlatá koruna; bis an das Ende - až do konce)

6. Ergänzen Sie.

vorbereiten	er	wir	Sie
	es liegt	ich	ihr
	ihr	du	sie hat gewusst
	wir	Sie verboten	er
sterben	er	sie	es
	ich	wir	ihr habt euch ausgekannt
	es	du saßest	wir
	ihr komponiert	ich	sie
sich langweilen	wir	ihr	er
	du	sie	ich habe mich erinnert
	sie	er lud ein	ihr
	ich schwimme	wir	es

7. Haben x sein. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a) Wann _____ die Gäste abgefahren? b) Ich _____ ihnen leider nicht helfen können. c) Unsere Nachbarn _____ uns die Komödie von Goldoni empfohlen. d) _____ dir schon etwas eingefallen? e) Sie _____ sich über das Niveau der Programme beschwert. f) Die Zeitung _____ nur zwei Monate erschienen. g) Diese Künstler aus Deutschland _____ auch bei uns bekannt geworden. h) _____ du die Prüfung in Kunstgeschichte abgelegt?

8. Reginas Rendezvous. Erzählen Sie im Perfekt.

„Ich hatte gestern ein Rendezvous mit Reiner. Wir trafen uns am Rathaus und er lud mich erst einmal zu einer Tasse Kaffee ein. Dann sagte er mir, dass im Capitol der neue Film mit Tom Cruise läuft, und dass wir doch gemeinsam ins Kino gehen können. Natürlich begeisterte mich diese Idee. Im Kino kaufte uns Reiner dann Popcorn und Cola und nach der Werbung begann schon der Film mit Tom Cruise. Im Film gab es viele spannende Action-Szenen, doch plötzlich fiel im Kinosaal der Strom aus. Es war ganz dunkel und ich konnte nichts mehr erkennen. Auf einmal spürte ich, dass mich eine Hand berührte. Ich fand es angenehm, na ja, ich dachte, dass es Reiner war. Nach kurzer Zeit ging dann das Licht wieder an, der Film lief weiter und ich grinste Reiner ganz glücklich an. Erst nach dem Film bemerkten Reiner und ich, dass unsere Portemonnaies weg sind. Wir ärgerten uns beide sehr, ja wir stritten uns sogar und gaben einander die Schuld an dem Vorfall. Reiner und ich gingen danach nie wieder gemeinsam aus. Ein Dieb raubte uns also nicht nur die Portemonnaies, sondern auch die Chance auf eine tolle Freundschaft.“



(s Rendezvous (-, -) [rãde'vu:] - schůzka; s Rathaus (-es, -er) - radnice; gemeinsam - společný, společně; begeistern - nadchnout; e Werbung (-, -en) - reklama; r Strom (-[e]s, 0) - elektrický proud; aus/fallen (er fällt aus, ie, i. a) - vypadnout; dunkel - tmavý, tmavě; Ich konnte nichts mehr erkennen. - Nemohl(a) jsem už nic rozpoznat.; spüren - cítit; berühren - dotknout se; Das Licht ging wieder an. - Zase se rozsvítilo.; an/grinsen j-n - zde: usmát se na někoho; bemerken - zpozorovat; sich streiten (er stritt sich, h. sich gestritten) - hádat se; Wir gaben einander die Schuld an dem Vorfall. - Dávali jsme si vzájemně vinu na té události.; r Dieb (-[e]s, -e) - zloděj; rauben - ukrást; die Chance [ʃã:sã / ʃã:s] auf eine tolle Freundschaft - šance na krásné přátelství)

9. Übersetzen Sie mit Hilfe des Perfekts.

- a) Podnikli jste o víkendu něco se svými přáteli, nebo jste zůstali doma? b) Před našim domem se včera stala nehoda, dva lidé při tom dokonce zemřeli. c) Proč jsi nebyl ve škole? Nechtěl jsi psát test (r Test), nebo tě skutečně něco bolelo? d) Student si nemohl na jméno umělce vzpomenout a znervózněl. e) Zastihli jste šéfa? - Ne, mluvili jsme pouze s jeho sekretářkou. f) Hledal jsem své klíče dlouho, ale nenašel jsem je. g) Strávili dva týdny u moře a cítili se skutečně perfektně.

10. Verwenden Sie die Verben in den angegebenen Zeitformen. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

Textnachrichten per Handy (werden - Perf.) in der letzten Zeit beliebt. Fast jeder Zweite (schicken - Perf.) schon einmal SMS. 42 Prozent der unter 20-Jährigen und sogar 48 Prozent der 20- bis 29-Jährigen (sich senden - Perf.) in den letzten Monaten SMS-Nachrichten. Dies (stehen - Prät.) in einer Umfrage der Firma Telecom. Vor drei Jahren (schreiben - Prät.) nur sechs Prozent der Befragten die kleinen elektronischen „Briefchen“.

Auto (fahren - Prät.) ins Wohnzimmer einer Rentnerin
 „... und ich (aufräumen - Perf.) doch gerade ...“, (sagen - Prät.) Rentnerin Renate P. Gerade (fahren - Perf.) ein Auto in ihr Wohnzimmer. Frau P. wohnt mit ihrem Ehemann an einer scharfen Kurve. Renate P.: „Es (sein - Prät.) so gegen 17 Uhr, ich (aufräumen - Perf.) gerade das Wohnzimmer. Plötzlich ein Knall, das ganze Haus (beben - Prät.) und vor unserer Couch (stehen - Prät.) ein Auto.“ Fahrer Hartmut K. (haben - Prät.) im Auto einen Kollaps, er (können - Prät.) nicht mehr lenken und so (fahren - Prät.) das Auto geradeaus in die Wand des Hauses. Zum Glück (sein - Prät.) alle nur leicht verletzt, aber der Schaden macht 200 000 Euro. „Ungefähr zehnmal im Jahr fahren Autos in unseren Vorgarten“, beschwert sich die Rentnerin, „doch die Stadt möchte nichts dagegen unternehmen.“

11. Bilden Sie Sätze. Beginnen Sie mit den fett gedruckten Ausdrücken.

- bekannt - ist - sehr - **die Musikgruppe** - bei den Teenagern
 ? unterhalten - euch - so lange - ihr - habt - gestern - **worüber**
 uns - **hat** - auf einen Zettel - geschrieben - es - er
 können - **wir** - wirklich - sagen - es - nicht - früher - haben - dir
 für 20 000 Kronen - mit Vollpension - bietet - an - **eine Unterkunft** - dieses Reisebüro
 ! es - **bezahlt** - an der Kasse - dann **zum Geburtstag** - ihr - von Simmel - will - ein Buch - schenken - ich
 ! zu uns - ein - wir - **laden** - ihn



12. Bauen Sie die in Klammern angegebenen Ausdrücke richtig in die Sätze ein.

- Sie hat ihn vor drei Jahren geheiratet. (in Prag)
 Unsere Nachbarn sind im Juni nach Italien gefahren. (mit dem Auto)
 Der Patient konnte sich kaum bewegen. (vor Schmerzen)
 Kannst du es mir erklären? (noch einmal)
 Ich habe die Aufnahmeprüfungen an der Universität abgelegt. (mit Erfolg)
 Du arbeitest als Bankangestellte in einer Bank im Zentrum Prags, oder? (seit zwei Jahren)
 Herr Wenzel hat mit seinem Sohn im Sommer jedes Wochenende geangelt. (an einem Fluss)
 Martin und Erika sind mit ihren Eltern nach London geflogen. (am Freitag)

13. Übersetzen Sie die in Klammern angegebenen Satzteile.

- a) Die Prüfungsfragen waren ziemlich kompliziert, (přesto na všechny odpověděl správně). b) Wir leiden an verschiedenen Krankheiten, (neboť náš životní styl je hektický a nezdravý). c) Ingrid arbeitet nicht, (nýbrž studuje na vysoké škole). d) Schreib es sofort auf einen Zettel, (jinak to hned zapomenu)! e) Herr Ober, haben Sie uns vergessen, (nebo nás nevidíte)? f) Ich laufe jeden Tag im Park, (kromě toho chodím do fitness centra). g) Er ist böse auf mich, (proto se mnou už týden nemluví). h) Ihr Angebot ist wirklich interessant, (ale musím si to ještě rozmyslet).

14. Ordnen Sie die Satzteile einander richtig zu.

- a) Die Firma entließ viele Leute, weil ... b) Ich möchte nie in der Bank arbeiten, obwohl ... c) Ruf mich bitte an, wenn ... d) Gestern ist es zu einem Unfall gekommen, als ... e) Markus lernt zurzeit viel, damit ... f) Im Reisekatalog hat man geschrieben, dass ... g) Als Kind wollte ich immer etwas kaufen, wenn ... h) Die Touristen waren unzufrieden, obwohl ...

- I. er die Aufnahmeprüfung besteht. II. die Geschäfte nicht gut liefen. III. er ihnen viel von der Stadt zeigte.
 IV. ich mit meiner Mutter ins Geschäft gehen musste. V. es in den Appartements auch ein Telefon gibt.
 VI. man als Bankangestellter gut verdient. VII. du den Zug nicht erreichst. VIII. wir zur Arbeit gefahren sind.

15. Wählen Sie die richtige Konjunktion aus. Beenden Sie die Sätze im Perfekt.

- Sie hat morgen keine Zeit für mich, _____ weil / obwohl _____ ihr Chef / sie zum Abendessen einladen.
 Ich weiß, _____ wenn / dass _____ du / sich alles anders vorstellen.
 Wir konnten sein Haus nicht finden, _____ als / obwohl _____ er / uns den Weg zweimal erklären.
 Ich habe als Kind immer gelacht, _____ wenn / weil _____ der Arzt / mich untersuchen.
 Was hat er gemacht, _____ dass / als _____ die Firma / ihn entlassen?
 Unsere Freunde wollen heute nichts unternehmen, _____ obwohl / weil _____ sie / schon vor sechs aufstehen.
 Hast du nach Sportmöglichkeiten gefragt, _____ als / wenn _____ du / mit der Reisebüroangestellten sprechen?
 Die Fahrgäste waren überhaupt nicht müde, _____ dass / obwohl _____ die Fahrt / mehr als 3 Stunden dauern.

16. Als x wenn. Ergänzen Sie.

- a) _____ sie nach Hause gegangen sind, hat es geregnet. b) Immer _____ wir zur Disko gefahren sind, ist etwas auf der Straße passiert. c) _____ sie ihn getroffen hat, konnte sie ihn nicht erkennen. d) Ich muss lachen, _____ ich mich an die Szene aus dem Film erinnere. e) _____ sich unsere Freunde über Politik unterhalten haben, waren sie immer zu laut. f) _____ er damals krank war, lag er zwei Wochen im Bett und konnte sich gar nicht bewegen. g) _____ man jung ist, will man jeden Tag etwas unternehmen. h) Es wurde still im Saal, _____ die Vorstellung begann.

17. Verbinden Sie die Sätze mit I. weil und darum, II. obwohl und trotzdem.

I. a) Der Lehrer hat sich geärgert. Die Studenten haben im Test viele Fehler gemacht. b) Ich musste alles schnell schaffen. Die Gäste wollten schon um sechs kommen. c) Sie fährt 50 Minuten zur Arbeit. Sie wohnt am Stadtrand. d) Wir sind in die Kneipe gegangen. Das Kino war ausverkauft. e) Er konnte nicht mitspielen. Er hatte eine Grippe.

II. a) Ich kaufe mir oft etwas zum Lesen. Die Bücher sind heute teuer. b) Wir haben viel von der Schweiz gesehen. Unsere Reise hat nur eine Woche gedauert. c) Sie geht nur selten aus. Die Freizeitmöglichkeiten sind in ihrer Stadt wirklich gut. d) Die Urlauber waren mit der Unterkunft zufrieden. Das Hotel lag nicht direkt am Strand. e) Egon lernt schon jetzt. Das Abitur ist erst in sechs Monaten.

18. Bilden Sie Sätze mit damit. Beantworten Sie die Fragen Ihres Freundes.

Warum darf dein Bruder kein Fleisch essen?
Warum sollst du sie anrufen?
Warum willst du eine eigene Wohnung haben?
Warum lernst du jetzt so viel?

er / sich nicht allein fühlen
meine Noten / besser werden
wir / über alles in Ruhe sprechen können
meine Eltern / mich nicht immer kontrollieren
seine Magenbeschwerden / bald aufhören (přestat)
sie / keine Angst haben
er / sich nicht wieder ärgern
ich / meinen Freund überraschen

Warum besuchst du deinen Opa so oft?
Warum ziehst du dich so elegant an?
Warum soll ich heute zu dir kommen?
Warum sagst du es deinem Vater nicht?

Beispiel: Ich lerne jetzt so viel, damit meine Noten besser werden.

19. Bilden Sie Sätze mit dass oder damit. Sie hat sich gewünscht, (Das Konzert beginnt schon.)

Sie hat sich gewünscht, dass das Konzert schon beginnt.
a) Er möchte, (Seine Kinder interessieren sich auch für Musik.). b) Deine Schwester ist zu klein, lass sie also lieber zu Hause, (Wir können dort länger bleiben.). c) Ich habe meinen Mann gebeten, (Wir sprechen vor den Kindern nicht darüber.). d) Sie haben sich gewünscht, (Ihr Urlaub endet nie.). e) Mein Vater hat mit dem Rauchen aufgehört, (Die Luft in unserer Wohnung ist besser.). f) Sie räumt jeden Tag auf, (Die Gäste sind immer zufrieden.). g) Es ist doch am wichtigsten, (Wir bleiben gesund.). h) Ich habe ihm Zeit gegeben, (Er konnte sich entscheiden.).

20. „Auf der Pferderennbahn“. Ergänzen Sie die passende Konjunktion.

deshalb - wenn (2x) - denn - obwohl (2x) - und - dass (3x) - als (2x) - trotzdem - weil

___ am Sonntag der „Große Preis der Stadt Bremen“, ein traditionelles Pferderennen, stattfand, war auch ich dabei. Ich bin eigentlich kein Pferdesportfan, aber ___ mir ein Freund die Eintrittskarte geschenkt hat, bin ich hingegangen. „___ ich schon hier bin, dann kann ich ja auch eine Pferdewette riskieren“, dachte ich. ___ ich kein Pferd und keinen Jockey kannte, setzte ich fünfzig Euro auf „Elvira“. So heißt nämlich meine Frau, ___ hoffte ich, ___ mir dieses Pferd Glück bringt. ___ das Rennen begann, lag „Elvira“ an letzter Stelle, ___ war ich noch sehr optimistisch. An der letzten Kurve war aber klar, ___ „Elvira“ nicht mehr gewinnen kann, ___ der Rückstand auf die anderen Pferde war einfach zu groß. ___ „Elvira“ noch fünf Pferde überholte, kam sie trotzdem nur als siebte ins Ziel.

___ ich wieder einmal auf der Pferderennbahn bin ___ es läuft ein Pferd mit dem Namen „Elvira“ mit, dann setze ich bestimmt wieder Geld auf dieses Pferd. Ich glaube einfach nicht, ___ mir der Name „Elvira“ ein Leben lang nur Unglück bringt ...

(auf der Pferderennbahn - na koňské dostihové dráze; der Große Preis - Velká cena; ein traditionelles Pferderennen - tradiční koňské dostihy; r Sportfan (-s, -s) [-fen] - sportovní fanoušek; eine Pferdewette riskieren - risknout to a vsadit si na koně; r Jockey (-s, -s) [ˈdʒɔke] - žokej; setzen auf j-n / etw. - vsadit na někoho / něco; an letzter Stelle - na posledním místě; an der letzten Kurve - v poslední zatáčce; der Rückstand auf die anderen Pferde - odstup od ostatních koní; überholen - předhonit; als siebte - jako sedmá)

21. Bilden Sie Satzgefüge.

trotzdem — ein Passant / uns den Weg zum Campingplatz erklären (Perf.) — wir / ihn nicht finden (Perf.)
damit — wir / eine Unterkunft mit Vollpension buchen (Perf.) — unsere Mutter / nicht kochen müssen (Prät.)
weil — ich / nicht zu deiner Geburtstagsfeier kommen (Prät.) — meine Schwester / einen Autounfall haben (Prät.)
denn — er / keinen Alkohol trinken dürfen (Prät.) — der Arzt / es ihm verbieten (Perf.)
wenn — wir / euch natürlich helfen (Präs.) — ihr / Probleme haben (Präs.)
sondern — er / sich nicht für Jura entscheiden (Perf.) — er / mit dem Studium der Medizin beginnen (Perf.)
deshalb — das Konzert / heute leider nicht stattfinden (Präs.) — wir / etwas anderes unternehmen (Präs.)
obwohl — sie / mir keine Kataloge schicken (Perf.) — ich / sie darum bitten (Perf.)

22. Beenden Sie die Satzgefüge.

Ich habe den Termin der Besprechung verpasst. I. weil (Mein Auto war kaputt.)
II. außerdem (Ich habe mein Portemonnaie zu Hause vergessen.)
I. denn (Seine Arbeit ist viel zu hektisch.)
II. trotzdem (Er will nicht zur Untersuchung gehen.) Er hat Magenschmerzen.
Wir werden am Hauptbahnhof auf dich warten. I. wenn (Du kommst mit dem Zug.)
II. und (Wir sehen uns dann die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt an.)
I. obwohl (Seine Mutter ist Künstlerin.)
II. sondern (Er treibt Sport.) Er interessiert sich überhaupt nicht für Kunst.
Sie wollte in einem Einfamilienhaus am Stadtrand wohnen. I. damit (Ihre Kinder haben genug Platz zum Spielen.)
II. aber (Ihr Mann war dagegen.)
I. wenn (Es wird regnen.)
II. oder (Sie machen einen Bummel durch die Geschäftsstraßen.) Die Touristen besuchen eine Ausstellung.
Ich war leider nicht in meinem Büro. I. als (Er hat mich angerufen.)
II. deshalb (Sie konnten mich darüber nicht informieren.)

23. Übersetzen Sie.

a) Když jsem měl tehdy problémy, pomohla mi nejvíce moje rodina. b) Učitelka nebyla s žáky spokojena, proto si stěžovala rodičům. c) Pospíchal, aby se na něho manželka nezlobila. d) Vepřová pečeně chutná určitě dobře, ale my si objednáme raději kuře. e) Její bratr nejí doma, ale chodí často do restaurace. f) Vždycky znervózní, když ji o něco poprosím. g) Nesnášeli jsme ho, neboť stále mluvil jen o sobě. h) Spali dobře, přesto je bolela hlava a cítili se unaveni.

24. Kreuzworträtsel. Ergänzen Sie die passenden Ausdrücke.

- 1. In den Clubs hat man ... zum Publikum.
- 2. Auf dem Gebiet der ... hat sich viel geändert.
- 3. Die ... von Shakespeare sind immer beliebt.
- 4. Von den Filmen gefallen mir ... am besten.
- 5. Teenager gehen oft in ...

K
K
K
K
K
K
K
K

Ö = OE



„Schau mal, der kann aber gut tanzen.“



„Das ist doch wirklich keine ...“

1. Substantive.

I. Lösen Sie das Kreuzworträtsel.

II. Welche Bekleidung tragen vor allem Frauen, welche Männer? Was ziehen sowohl Frauen als auch Männer an? Ergänzen Sie die Substantive mit dem bestimmten Artikel.

		die Bermudashorts, ...

Bilden Sie den Plural der Substantive, falls möglich.

2. Welche Substantive passen zum Begriff *Bekleidung*? Welche Adjektive passen zum Begriff *Aussehen*? Finden Sie ein Wort zu jedem Buchstaben.

B	_____	A	_____
J E A N S	_____	U	_____
K	_____	S	_____
L	_____	S	_____
E	_____	E	_____
I	_____	H	_____
D	_____	E	_____
U	_____	N	_____
N	_____		
G	_____		

3. Ergänzen Sie Substantive und Adjektive. Benutzen Sie den bestimmten Artikel.

	a) Sind _____ billig? - Nein, ich finde sie _____.		e) Ist sein _____ schmal? - Nein, ich finde es _____.
	b) Ist _____ altmodisch? - Nein, ich finde ihn _____.		f) Ist _____ dünn? - Nein, ich finde es _____.
	c) Sind _____ bequem? - Nein, ich finde sie _____.		g) Ist seine _____ hübsch? - Nein, ich finde sie _____.
	d) Ist _____ weit? - Nein, ich finde ihn _____.		h) Sind ihre _____ lang? - Nein, ich finde sie _____.

4. Farben und Muster.

I. Welche Farben charakterisieren die folgenden Sachen? Ergänzen Sie.

a) die Ampel in Deutschland Die Ampel in Deutschland ist 1. _____, 2. _____ und 3. _____.	b) das Veilchen Das Veilchen ist _____.	c) die Apfelsine Die Apfelsine ist _____.
d) die tschechische Fahne Die tschechische Fahne ist 1. _____, 2. _____, 3. _____.	e) die deutsche Fahne Die deutsche Fahne ist 1. _____, 2. _____, 3. _____.	f) die Maus Die Maus ist _____.

Bereiten Sie noch andere Beispiele für Ihre Mitschüler vor.

II. Wie ist der Stoff? Schreiben Sie auf.

a) _____	b) _____	c) _____	d) _____

5. Welche Verben passen? Ordnen Sie zu.

anprobieren	aufessen	sich beruhigen	hoffen	passen
probieren	stehen	tragen	umziehen	sich umziehen

a) Schuhe kann man _____. b) Das Kleid kann einem gut _____. c) Lachs kann man _____. d) In der Umkleidekabine kann man _____. e) Man weiß nicht, ob alles klappt. Man kann nur _____. f) Man findet eine neue Wohnung. Man kann endlich _____. g) Bei so viel Stress kann man _____ einfach nicht _____.

6. Ergänzen Sie den bestimmten bzw. unbestimmten Artikel in der richtigen Form.

Gestern war ich mit meiner Freundin in _____ Boutique an _____ Stadtrand. Wir fuhren mit _____ Auto, das ist bequem, und außerdem kann man direkt vor _____ Boutique parken. Ich suchte _____ Kleid für mich und _____ Bluse für meine Tochter. Meine Freundin Monika wollte _____ T-Shirt oder _____ Pullover für ihren Mann. _____ Verkäuferin zeigte uns ein paar Sachen. In _____ Umkleidekabine probierten wir alles an. Aber _____ Kleid war zu eng, _____ Farbe _____ Bluse fand ich hässlich. Meiner Freundin ging es nicht besser. _____ Preis _____ Pullovers war zu hoch, _____ T-Shirt gefiel ihr nicht. _____ Verkäuferin bot mir dann _____ Body und _____ Rock an, meiner Freundin empfahl sie _____ Muskelshirt und _____ Hemd. Zu _____ Schluss kaufte ich nur _____ Kleinigkeit: _____ Seidentuch (hedvábný šátek). Monika nahm _____ Krawatte für ihren Mann. Hoffentlich wird sich meine Tochter über _____ Geschenk freuen.



7. Üben Sie den Plural der Substantive.

I. Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Bilden Sie den Plural.

- a) ___ Apfel - die _____ f) ___ Haus - die _____ k) ___ Ohr - die _____
 b) ___ Gast - die _____ g) ___ Passant - die _____ l) ___ Buch - die _____
 c) ___ Teenager - die _____ h) ___ Flughafen - die _____ m) ___ Sessel - die _____
 d) ___ Kind - die _____ i) ___ Tier - die _____ n) ___ Stadt - die _____
 e) ___ Haar - die _____ j) ___ Interview - die _____ o) ___ Ei - die _____

II. Tragen Sie die Substantive nach der Pluralbildung in die Tabelle ein.

0		-e		-(e)n	-er		-s
-	="	-e	="e		-er	="er	
	Apfel						

8. Wie viele ...? Bilden Sie Fragen und antworten Sie.

Wie viele (Freund) hat Erik?
 Wie viele (Bein) hat eine Spinne (pavouk)?
 Wie viele (Liebesbrief) hat Ingrid von Uwe bekommen?
 Wie viele (Reisebüro) bieten einen Urlaub in Spanien an?
 Wie viele (Mann) bewerben sich um diese Stelle?
 Wie viele (Apotheke) gibt es im Zentrum?
 Wie viele (Unfall) sind am Wochenende passiert?
 Wie viele (Arbeiter) hat man entlassen?
 Wie viele (Jahr) hat Kamila an der Uni studiert?
 Wie viele (Patient) warten beim Arzt?
 Wie viele (Station) sollen sie noch fahren?

40
12
20
18
5

6
8
13
7
4

Beispiel: Wie viele (Freund) hat Erik? - Wie viele Freunde hat Erik? - Erik hat sechs Freunde.

9. Üben Sie die Deklination der Substantive. Übernehmen Sie die Rollen.

- Am Sonntag machen wir ___ Hast du d ___ Autogramm von d ___ Sänger oder d ___ Sängerin bekommen?
 oft ein ___ Spaziergang. Kauf noch ein ___ Wurst, ein ___ Käse und ein ___ Banane.
 In unserer Wohnung gibt es ein ___ Schreibtisch, ein ___ Stuhl, In d ___ Konzert der Gruppe „Echo“ langweilt er sich
 ein ___ Schrank, ein ___ Bett und ein ___ Bild an d ___ Wand. gewöhnlich, auf ein ___ Party amüsiert er sich aber gut.



A = Herr Singular

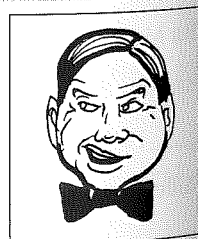
Beispiel: A: Am Sonntag machen wir oft einen Spaziergang. B: Am Sonntag machen wir oft Spaziergänge.

In d ___ Reisekatalog steht, dass d ___ Pension und d ___ Restaurant
 direkt an d ___ Strand teuer sind.

Ein ___ Rentnerin in unserem Haus kümmert sich
 um ein ___ Hund und ein ___ Katze.

D ___ Tourist hat d ___ Polizisten nach dem Weg gefragt.

D ___ Frage d ___ Moderator finde ich
 interessant.



B = Herr Plural

10. Ergänzen Sie das passende Possessivpronomen in der richtigen Form.

- a) Iss ___ Lachs auf! b) Wir möchten ___ Gäste begrüßen. c) Kinder, zieht ___ Jacken an!
 d) Wie oft gehen Sie mit ___ Freundin zu einer Modenschau, Frau Wagner? e) Ich muss ___
 Jeans endlich waschen. f) Siehst du das Mädchen mit ___ Mutti? Das sind Kleiners. g) Klaus und
 Inge haben ___ Eltern überrascht: Sie werden heiraten. h) Alfred, warum müssen ___ Schuhe
 immer so schmutzig sein? i) Na ja, Eduard und ___ Geschichten! j) Meine Schwester hat ___
 Portemonnaie zu Hause vergessen.

11. Setzen Sie die in Klammern stehenden Wortverbindungen in die richtige Form.

- a) Ich möchte (das Kleid - rot) und (die Pumps - grau) anprobieren. b) Die Adresse (die Pension -
 billig) und (das Restaurant - gemütlich) hat er leider vergessen. c) In (diese Klamotten - alt) und
 mit (diese Hände - schmutzig) könnt ihr doch nicht ins Theater gehen. d) (Die Frau - praktisch)
 kümmert sich um (der Haushalt - ganz). e) An (diese Kreuzung - gefährlich) ist es gestern zu (der
 Unfall - schwer) gekommen. f) (Der Arzt - müde) hat (der Patient - seltsam) lieber krankge-
 schrieben. g) Die Größe (das Muskelshirt - klassisch) und (die Bermudashorts - geblümt) ist 38.
 h) Schade, auf (die Plätze - frei) haben sich schon (die Touristen - deutsch) gesetzt.

12. Verena und Claudia bereiten sich auf eine Party vor. Was sollen sie anziehen? Arbeiten Sie zu zweit.

„Was soll ich anziehen?“
 „Nimm doch Seidenhose (hell) / Rock (kariert) / Blazer (weiß)!“
 „Seidenhose (hell) / Rock (kariert) / Blazer (weiß) passt mir aber nicht.“
 „Aha, dann zieh Bluse (gestreift) / T-Shirt (blau) / Jacke (braun) an!“
 „In Bluse (gestreift) / T-Shirt (blau) / Jacke (braun) fühle ich mich einfach schrecklich.“
 „Kleid (sportlich) / Jeans (schwarz) / Bermudashorts (bunt) finde ich prima. Das ziehe ich an.“
 „Und was sagst du zu Kleid (sportlich) / Jeans (schwarz) / Bermudashorts (bunt)?“
 „Gut. Aber was soll ich anziehen?“
 „Nimm doch ...“

Beispiel: A: „Was soll ich anziehen?“ - B: „Nimm doch die helle Seidenhose!“

Führen Sie das Gespräch nach Ihrer Fantasie weiter.

13. Ergänzen Sie die Adjektivendungen, wo nötig.

- a) Simone wollte einen attraktiv ___ Mann heiraten. Ihr Mann ist aber doch ziemlich hässlich ___.
 b) Helmut fährt einen schnell ___ Porsche. Dein Auto ist leider sehr langsam ___. c) Am Sonntag
 sind wir in einen langweilig ___ Film gegangen. Meine Freunde fanden ihn sehr spannend ___.
 d) Martin sucht einen sicher ___ Arbeitsplatz. Dieser Job ist aber unsicher ___. e) Ihr Hund ist
 groß ___. Für unsere Kinder möchten wir lieber ein klein ___ Tier kaufen. f) Karin ist dick ___. Trotz-
 dem trägt sie eng ___ Röcke. g) Im Urlaub waren wir in einer gemütlich ___ Pension. Diese Unter-
 kunft ist aber unangenehm ___. h) Sein Traum war ein getüpfelt ___ Anzug. Leider bietet man nur
 diese Anzüge an. Alle sind gestreift ___.

14. Setzen Sie die kursiv gedruckten Adjektive in die richtige Form.

Woher kennst du das hübsch Mädchen? Dieses Hotel hat ein sehr schlecht Niveau. Mit schmutzig Toiletten, klein Zimmern und unangenehm Kellnern sind wir wirklich unzufrieden.

Siegfried sucht eine ledig Frau. An der nächst-Kreuzung biegen Sie nach rechts ab!

Ich probiere den gestreift Anzug an. In dem grau Mantel und den alt Schuhen siehst du seltsam aus.

Die Meinungen klug Leute sind für uns wichtig. Warm Pullover, dick Strümpfe, lang Hosen. Das alles nehmen wir mit.

15. Bilden Sie Sätze.

zu - mein - kariert - Rock mit - dein - gesund - Zähne ohne - mein - elegant - Sonnenbrille die Farbe - euer - neu - Auto gegen - sein - altmodisch - Anzug

von - unser - abenteuerlich - Weltreise für - ihr - alt - Bilder die Atmosphäre - sein - letzt - Konzert bei - dein - laut - Nachbarn

Beispiel: zu meinem karierten Rock - z. B. Zu meinem karierten Rock trage ich eine helle Bluse.

16. Üben Sie die Adjektivdeklinaton.


I. Ergänzen Sie die Adjektive in der richtigen Form.


Muster: groß: Bei uns gibt es keine Supermärkte. - Bei uns gibt es keine großen Supermärkte.


- a) normal, schwarz: Hast du keine Hose? Musst du immer die Jeans tragen? b) dunkel, grau-gelb: Zu Ihren Haaren empfehle ich diesen Pullover. c) hoch: In seinem Alter ist er immer noch gesund. d) hell, orange: Zieh die Bermudashorts und das T-Shirt an! e) letzt-, super: Ihr Konzert hatte eine Atmosphäre. f) kalt, sauer: Herr Ober, den Kaffee und den Wein haben wir nicht bestellt. g) gemütlich, billig: Sie möchten ihren Urlaub in einem Hotel am Meer verbringen. h) langweilig, spannend: Ich sehe keine Fernsehprogramme, ich lese lieber Romane.


II. Setzen Sie die in Klammern stehenden Adjektive in die richtige Form.


Am ersten Schultag trifft man ganz neue Typen - oder nicht?

 Daniela, 15: „Ich habe schon am Abend vorher überlegt, was ich anziehen soll. Das (blau) Batikleid ist mein Lieblingskleid, weil es mich an die (angenehm) Urlaubstage erinnert. Zu dem (lang) Kleid passten am besten (weiß) Plateauschuhe.“

 Fabian, 14: „Die (beige) Hose, die (hell) Schuhe und das (grün-kariert) Hemd habe ich mir im Urlaub in den USA gekauft. Ich habe mich dafür entschieden, weil die Sachen (neu) sind.“

 Alexandra, 17: „Den (gestreift) Wickelrock, das (blau) Top und die (braun) Schuhe habe ich im Urlaub getragen. Bei dem (schön) Wetter am ersten Schultag war ich noch in Urlaubsstimmung. Ich bin ein (fröhlich) Mensch, darum trage ich gerne (bunt) Klamotten.“

 Benjamin, 15: „Ich hatte meine (lang) (grau) Freeman T-Porter an, (dunkelblau) Vans, ein (weiß) T-Shirt und ein (blau-weiß-gestreift) Hemd. Ich trage immer diesen (lässig) Stil.“

 Andrea, 14: „Ich hatte eine (blau) Hüfthose mit dem (bauchfrei) Top an. Schon im Urlaub hat meine Schwester gesagt: 'Hey, dieses (toll) Top musst du am ersten Schultag anziehen.'“

(aus Juma 2/1998)

(e Plateauschuhe [pla'to:-] - boty s vysokou podrážkou; r Wickelrock [-[e]s, -e] - zavinovací sukně; s Top [-s, -s] - tričko; e Stimmung [-, -en] - nálada; fröhlich - veselý, vesele; e Freeman T-Porter ['fri:mən 'ti: pɔ:tə] - volné kalhoty s kapsami; e Vans [væns] mn. č. - druh tenisek; lässig - ležérní, ležérně; e Hüfthose [-, -n] - bokové kalhoty; das bauchfreie Top - krátké tričko nad břicho)

Was haben Sie / Ihre Mitschüler / Ihre Kinder am ersten Schultag in diesem Jahr getragen?

17. Übersetzen Sie.

- a) Její nezdravý, hektický život se mi nelíbí. b) Hodí se to tyrkysově tričko k té žlutozeleně pruhované halence? c) Irma si často stěžuje na své nepraktické rodiče. d) Můj líný bratr nechodí na žádné koncerty, nepořádá žádné veselé večírky. Sedí doma u svého nového počítače a hraje hloupé hry. e) Cena tohoto tmavého obleku je pro normálního člověka příliš vysoká. f) Objednáme si růžového lososa a nějaké suché bílé víno. g) Rolf jezdí drahým autem, má atraktivní přítelkyni, svoji dovolenou tráví v komfortních hotelích u moře, a přesto není šťastný. h) Chtěla bych se seznámit s příjemným mladým mužem.

18. Wer x was x wie x welcher x was für ein. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

1. _____ ziehst du jetzt an?
2. _____ Tee möchten Sie?
3. Über _____ habt ihr gesprochen?
4. _____ Schule haben Sie besucht?
5. _____ findest du meinen geblühten Sakko?
6. In _____ Club spielt die Gruppe?

E	I	N	E	H	O	S	E						
E	I	N	E	N	G	R	U	E	N	E	N		
U	E	B	E	R	T	H	O	M	A	S			
E	I	N	E	F	A	C	H	S	C	H	U	L	E
H	A	E	S	S	L	I	C	H					
I	M	D	E	L	T	A							

UE = Ü
AE = Ä

Mit diesem _____ liegen Sie voll im Trend!

19. Übersetzen Sie.

- a) Jaká barva se mu nelíbí? b) Jaké mají plány? c) Jaká jsou ta jablka? Kyselá? d) Komu věříš? e) Které okno mám otevřít? f) Ve kterém roce se to stalo? g) Čemu to dítě nerozumí? h) Čí je to nápad? i) Jací zákazníci nakupují ve Vašem obchodě? - Většinou mladí lidé. j) Jaký sport děláš? - Hraji tenis.

20. Holen x bringen x tragen? Ergänzen Sie in der richtigen Form.



„Erna, _____ du mir noch eine Flasche Bier aus dem Kühlschrank?“

„Hugo, ich habe dir doch erst vor fünf Minuten eine _____.“

„Na und, das ZDF _____ gerade ein spannendes Fußballspiel. Da brauche ich einfach mein Bier.“

„Und warum _____ du dir dein Bier nicht selbst?“

„Erna, ich muss jetzt einfach vor dem Fernseher bleiben, außerdem wolltest du doch die leere Flasche in die Küche _____.“

„So, jetzt reicht es. Jeden Tag _____ ich deine schweren Bierflaschen vom Supermarkt nach Hause. Und dazu soll ich sie noch aus der Küche _____ und dir ins Wohnzimmer _____ . Nein, mein Lieber! Ab morgen besorgst du dir dein Bier selbst!“

(r Kühlschrank [-[e]s, -e] - lednice; So, jetzt reicht es. - Tak to už stačí.; leer - prázdný)

21. Was können Sie auch sagen? Wählen Sie die richtige Variante aus.

- a) Das Kleid steht dir.
I. Das Kleid gefällt mir.
II. Das Kleid passt dir.
III. Das Kleid sieht gut aus.
- b) Ich möchte den Lachs probieren.
I. Ich möchte den Lachs kosten.
II. Ich möchte den Lachs anprobieren.
III. Ich möchte den Lachs aufessen.
- c) Petra trägt kurze Röcke.
I. Petra probiert kurze Röcke.
II. Petra zieht kurze Röcke an.
III. Petra zieht kurze Röcke vor.
- d) Bermudashorts liegen im Trend.
I. Bermudashorts stehen in Mode.
II. Bermudashorts finde ich modern.
III. Bermudashorts sind modern.
- e) Ich verstehe schließlich etwas von Mode!
I. Ich verstehe doch etwas von Mode!
II. Ich verstehe endlich etwas von Mode!
III. Zum Schluss verstehe ich etwas von Mode!
- f) Er hat eben keine Ahnung.
I. Er hat zwar keine Ahnung.
II. Er hat einfach keine Ahnung.
III. Er hat wohl keine Ahnung.

22. Reagieren Sie.

Im Geschäft. Schreiben Sie einen Dialog.
A: Kunde, B: Verkäuferin. A sucht ein Kleid / ein Hemd / einen Rock / eine Bluse / ein T-Shirt. A probiert es / ihn / sie und bezahlt an der Kasse.

Sie sind Reporter der Zeitschrift „Mode und Sie“. Was liegt im Trend für den Frühling / Sommer / Herbst / Winter? Beschreiben Sie kurz.

Schreiben Sie einen kurzen Brief an Ihre Freundin / Ihren Freund in Deutschland. Beschreiben Sie die letzten Modetrends der Jugendlichen in Tschechien.